



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**La Parfaite Grammaire Royale Française & Allemande,
Das ist: Vollkomene Königl. Frantz. Teutsche
Grammatica,**

Des Pepliers, ...

Leipzig, 1717

Cap. III. Von dem Nomine.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53515)

Brod, das ist, eine Quantität Brodts: ich will Birnen haben; es sind Reuter vor der Stadt.

Nimm also das Wort *Quantité* oder *Partie*, ein Theil, und setze darzu den Genitivum des Articuli definiti, so wohl im Singulari als Plurali, hernach laß *Quantité* oder *Partie* weg und mache also aus diesem Genitivo einen Nominativum, der im Genitivo und Ablativo nur *de* hat, im Dativo aber zum Genitivo noch ein *à* setzet, als:

	Masc.	Fcem.	Cum Apostr.
<i>Sing. Nom.</i>	<i>du,</i>	<i>de la,</i>	<i>de l'</i>
Gen.	<i>de,</i>	<i>de,</i>	<i>d'</i>
Dat.	<i>à du,</i>	<i>à de la,</i>	<i>à de l'</i>
Acc.	<i>du,</i>	<i>de la,</i>	<i>de l'</i>
Voc.	- -	- -	- -
Abl.	<i>de.</i>	<i>de.</i>	<i>d'</i>
<i>Plur. Nom.</i>	<i>des,</i>	wie	wie
Gen.	<i>de,</i>	im	im
Dat.	<i>à des,</i>	Ma-	Ma-
Acc.	<i>des,</i>	scu.	scu-
Voc.	- -	li-	li-
Abl.	<i>de.</i>	no.	no.

Wann ein Adjectivum vor dem Substantivo stehet, so sage ich bloß *de*; stehet es aber nach, so bleibet es so, als wann gar keines darbey wäre, als:

Exempl. da das Adjectivum vor stehet:

N. und Acc. *de bon pain*, gut Brodt.

G. und Abl. *de bon pain*.

Dat. *à de bon pain*.

Exempl. da das Adjectivum nach stehet:

N. und Acc. *du pain bis*, schwarz Brodt.

G. und Abl. *de pain bis*.

Dat. *à du pain bis*.

C A P. III.

Von dem Nomin.

SECTIO I.

Was und wie mancherley das Nomen sey.

Nomen kan auf Deutsch heißen ein Nenn-Wort, weil es zu Benennung der Person und Sachen dienet, als: *homme, livre*.

Solches ist entweder *Substantivum* oder *Adjectivum*.

Das *Nomen Substantivum* ist ein Wort, so eine gewisse Sache oder Person andeutet, ohne Zusatz eines andern stehen, und von keiner andern Sache gesagt werden kan, als: *le ciel; la terre; le soleil; la lune.*

Das *Nomen Adjectivum* ist ein Wort, so die Umstände der Sachen oder Personen, sie seyn gut oder böse, andeutet, zu einem Substantivo gesetzt werden muß, oder wenigstens sich auf dasselbe beziehet, und von allen Sachen gesagt werden kan, als: *grand, petit, rond, blanc, noir, &c.* Alle diese Adjectiva sagen von einem gewissen Umstande einer Sache. Wann aber die Sache selbst nicht dabey stehet, muß ich nothwendig fragen: was ist groß (*grand*)? was ist klein (*petit*)? &c. Und da kan ich das erstere fast zu allen vorstehenden Substantivis setzen, denn ich kan sagen: der grosse Himmel; die grosse Erde; die grosse Sonne; der grosse Mond. Und also heisset *grand*, groß, ein Adjectivum, ein Zuwurffs-Nenn-Wort.

Das *Nomen Substantivum* ist entweder *Proprium* oder *Appellativum*.

Das *Nomen Substantivum Proprium* ist, so einer gewissen Person, oder einer absonderlichen Sache zugesüget werden kan, als: der Heilige Name Gottes, die Nahmen der falschen Götter, der Engel, der Menschen, der Städte, und erlicher Thiere, u. s. w. als: *Dieu, Gott, Jupiter, Mercure, Junon, Venus, Gabriel, Michel, Louis, Jean, Marie, Anne, Rome, Paris, Bucephale, Rosinante.*

Das *Nomen Substantivum Appellativum* bedeutet keine gewisse Sache oder Person, und solches ist einer ganzen Gattung gemein, als: *l'eau, la terre, l'air, le feu, un ange, un homme, un Roi, un soldat, &c.*

SECTIO II.

Was zur Declination des Nominis gehöre, und besonders von der Formation des Numeri Pluralis.

Wann ich decliniren will, muß ich, wie schon erinnert, auf dreyerley Acht haben: 1) Numerum. 2) Casum. 3) Genus.

1) Der Numerus Pluralis wird von dem Singulari formirt, indem man ein *s* am Ende des Worts hinzu thut; nach *u* und *oi* aber das *x*, und nach dem *e* das *z* hinzu setzet, als: *pere, peres; mere, meres; homme, hommes; feu, feux; clou, cloux; chapeau, chapeaux; loi, loix; bonté, bontez.*

Die Wörter, welche schon im Singulari mit einem *s*, *x*, oder *z* aus-

z ausgehen, bleiben unverändert, als: *palais, palais; choix, choix; nez, nez.*

Die in *al, ail, euil, und ouil* ausgehen, haben im Plurali *aux, eux, oder oux*, als: *cheval, chevaux; travail, travaux; chevreil, chevreux.* Heute zu Tage schreibet man, *genou, verrou, genoux, verroux.*

Ausgenommen *bal, bals; fatal, fatals; Serail, Serails; eventail, eventails; attirail, attirails; piedestail, piedestails; bocal, bocals; mail; detail; gouvernail; naval; paschal; epouventail; portrail; serrail; camail; pal;* welche bey der Haupt-Regul bleiben.

Die so mit *ent, ant und and* ausgehen, und mehr als eine Sylbe haben, schmeissen im Plurali das t und d weg, als: *prudent, prudens; enfant, enfans; Alemand, Alemans.*

Wozu auch von den einsylbichten zu rechnen: *cent eens; gant, gans.* Die andern einsylbichten Wörter folgen der gemeinen Regul, als: *dent, dents; pont, ponts.*

Die Adjectiva Numeri Cardinalis bleiben unverändert im Plurali, als: *mille, deux mille; deux quatre font huit.*

Ausgenommen *un und une, vingt, cent, und million*, wann ein Substantivum im Plurali dazu kömmt, als: *les uns, les unes; quatre vingts hommes; deux cens hommes; un million, deux millions.*

Die nachfolgende sind irregularia: *tout, tous; ciel, cieux; vieil, vieux; oeil, yeux; ayeul, ayeux; bétail, bestiaux; gentil-homme, gentils-hommes.*

2) Die Casus bleiben so wohl im Singulari, als Plurali unverändert, und werden bloß durch den Articul formiret.

3) Damit ich aber wisse, welchen Articul, ob Masculini oder Feminini Generis, ich zur Declination meines vorhabenden Nominis nehmen soll, so muß ich von dem Genere des Nominis informiret seyn. Davon in der IV. Section bald folgen soll: Nur wollen wir vorher in der dritten Section einige Schemata Declinationis mit nehmen.

SECTIO III.

Schemata Declinationis durch alle Articul.

I. SCHEMA DECLINATIONIS

cum Articulo Indefinito.

Nom.	<i>Martin,</i>	<i>Anne,</i>	<i>Leipsic,</i>	<i>Dieu,</i>
Gen.	<i>de Martin,</i>	<i>d' Anne,</i>	<i>de Leipsic,</i>	<i>de Dieu,</i>
Dat.	<i>à Martin,</i>	<i>à Anne,</i>	<i>à Leipsic,</i>	<i>à Dieu,</i>
			B 5	Acc.

Acc. <i>Martin,</i>	<i>Anne,</i>	<i>Leipfic,</i>	<i>Dieu,</i>
Voc. <i>Martin,</i>	<i>Anne,</i>	<i>Leipfic,</i>	<i>Dieu,</i>
Abl. <i>de Martin.</i>	<i>d' Anne.</i>	<i>de Leipfic.</i>	<i>de Dieu.</i>

II. SCHEMA DECLINATIONIS

cum Articulo Definito.

SINGUL.

Masc.	Fœm.	Cum Apostroph.
N. <i>le pere,</i> der Vater,	<i>la mere,</i> die Mutter,	<i>l' enfant,</i> das Kind,
G. <i>du</i> (pro <i>de le</i>) <i>pere,</i> des Vaters,	<i>de la mere,</i> der Mutter,	<i>de l' enfant,</i> des Kindes,
D. <i>au</i> (pro <i>à le</i>) <i>pere,</i> dem Vater,	<i>à la mere,</i> der Mutter,	<i>à l' enfant,</i> dem Kinde,
Acc. <i>le pere,</i> den Vater,	<i>la mere,</i> die Mutter,	<i>l' enfant,</i> das Kind,
Voc. <i>pere!</i> Vater!	<i>mere!</i> Mutter!	<i>enfant!</i> Kind!
Abl. <i>du</i> (pro <i>de le</i>) <i>pe-</i> <i>re,</i> von dem Vater.	<i>de la mere,</i> von der Mutter.	<i>de l' enfant,</i> von dem Kinde.

PLURAL.

N. <i>les peres,</i> die Väter,	<i>les meres,</i> die Mütter,	<i>les enfans,</i>
G. <i>des</i> (pro <i>de les</i>) <i>peres,</i> derer V.	<i>des meres,</i>	<i>des enfans,</i>
D. <i>aux</i> (pro <i>à les</i>) <i>peres,</i> denen V.	<i>aux meres,</i>	<i>aux enfans,</i>
Acc. <i>les peres,</i> die Väter,	<i>les meres,</i>	<i>les enfans,</i>
Voc. <i>peres!</i> Väter!	<i>meres!</i>	<i>enfans!</i>
Abl. <i>des peres,</i> von den Vätern.	<i>des meres.</i>	<i>des enfans.</i>

III. SCHEMA DECLINATIONIS

cum Articulo Unitatis.

SINGUL.

Masc.	Fœm.
Nom. <i>un Prince,</i> ein Fürst.	<i>une femme,</i>
Gen. <i>d' un Prince,</i> eines Fürsten.	<i>d' une femme,</i>
Dat. <i>à un Prince,</i> einem Fürsten.	<i>à une femme,</i>
Acc. <i>un Prince,</i> einen Fürsten.	<i>une femme,</i>
Voc. caret.	caret.
Abl. <i>d' un Prince,</i> von einem Fürsten.	<i>d' une femme.</i>

Einen Pluralem können wir unter dieses Schema nicht setzen, weil der Articulo Unitatis keinen Pluralem leidet.

IV. SCHEMA DECLINATIONIS

cum Articulo Quantitativo seu Partiali.

SINGUL.

Masc.	Fœm.	Cum Apostroph.
N. <i>du pain,</i> Brodt.	<i>de la viande,</i> Fleisch,	<i>de l' or,</i> Gold.
G. <i>de pain,</i>	<i>de viande,</i>	<i>d' or,</i>

D. à

D. à du pain,	à de la viande,	à de l'or,
A. du pain,	de la viande,	de l'or,
V. caret.	- - -	- - -
A. de pain.	de viande.	d'or.

Im Teutschen heißt Brodt, Fleisch, Geld, und steht gar kein Articul dabey. Denn wenn ich sage: Gebt mir Brodt, so verlange ich weder ein Brodt, (das wäre so viel, als ein ganz Brodt) noch das Brodt, (solches wäre vorgeschrieben, welches Brodt, oder welches Stücke Brodt ich haben wolte;) sondern man läßets in des Gebers Discretion gestellet seyn, was oder wie viel er meynet, daß gnug sey, oder sich gehöre: Mit einem Worte, es heißt so viel, als ein Stückgen Brodt, ein Stückgen Fleisch, etwas Geld, und zwar in ungewisser Grösse, es sey so viel als es wolle.

Exempel eines Pluralis,

Nom.	des poires, Birnen.
Gen.	de poires,
Dat.	à des poires,
Acc.	des poires,
Voc.	caret.
Abl.	de poires.

Was bey diesem Articulo Quantitativo zu observiren, wenn zum Substantivo ein Adjectivum kömmt, solches ist oben pag. 23. erinnert worden: Wir wollen es hier mit noch ein paar Exempeln illustriren.

1. Wenns Adjectivum vorstehet.

Nom.	de cheres poires, theure Birnen.
Gen.	de cheres poires,
Dat.	à de cheres poires,
Acc.	de cheres poires,
Abl.	de cheres poires.

2. Wenns Adjectivum nachstehet.

Nom.	des poires bien meures,
Gen.	de poires bien meures,
Dat.	à des poires bien meures,
Acc.	des poires bien meures,
Abl.	de poires bien meures.

Zu mehrerm Exercitio Declinationis mit dem Articulo Quantitativo können nachstehende Exempla dienen.

Masc. du fromage, Käse; du boeuf, Rind-Fleisch; du mouton, Schöpffen-Fleisch; du sable, Sand; du tabac, Tabac; du

papier, Papier; *du bois*, Holz; *du feu*, Feuer; *du vin*, Wein; *du drap*, Tuch; *du cuir*, Leder.

Fœm. *de la biere*, Bier; *de la cire*, Wachs; *de la soye*, Seide; *de la neige*, Schnee; *de la glace*, Eis; *de la pluie*, Regen.

Cum Apotropho: *de l'Argent*, Geld; *de l'eau*, Wasser; *de l'ancre*, Dinte; *de l'herbe*, Kraut; *de l'amour*, Liebe; *de l'esprit*, Verstand.

Plur. *des pommes*, Aepffel; *des gens*, Leute; *des chevaux*, Pferde; *des troupes*, Soldaten; *des filoux*, Spitzbuben; *des canards*, Enten; *des oyes*, Gänse.

Anmerkung.

Wo die Teutschen keinen Articulum setzen, da pflegen die Franzosen den Articulum Quantitativum zu gebrauchen. Und diese Regel ist eine von den leichtesten und besten, welche ein Maître seinem Scholar geben kan. Ich habe solches aus der Erfahrung.

SECTIO IV.

Woraus das Genus Nominis Substantivi zu erkennen.

Wie wir zuvor schon gemeldet, haben die Franzosen zwey Genera, nemlich das Masculinum und das Fœmininum; was aber das Neutrum anbelangt, ist solches bey ihnen eben eins mit dem Masculino.

I. *GENERIS MASCULINI* sind: 1. Alle Nomina, die denen falschen Göttern, den Engeln und Menschen eigen sind: welches auch von denen Thieren zu verstehen ist, wann man das männliche Geschlecht anzeigen will, als: *Jupiter, Saturne, Michel, Lucifer, Pierre, Jean, Roy, Prince, marchand, Président, Capitaine, le cheval, le chien, le chat, le coq.*

2. Alle Nomina der Jahr-Zeiten, Monate und Tage, als: *le printemps, l'été, l'hiver, Janvier, Fevrier, &c. le dimanche, lundi &c. l'automne* ist Fœm.

Ausgenommen *la mi-Mai, la mi-Aoust, la Saint Jean, la Saint Remi, la Toussaints.*

3. Die Nahmen der Bäume, als: *un poirier, un pommier, un cerisier, le chêne, le hêtre, le frêne, le lierre, le houx, le bouis, l'ebene.*

Ausgenommen *l'épine, l'yeuse, la palme, la ronce, la vigne*, welche Fœminina sind.

4. Die Nahmen der Flüsse, als: *l'Euphrat, le Nil, le Tibre, le Danube, le Rhin, le Rhone, le Veser, l'Elbe.*

Aus-

Ausgenommen *la Garonne, la Loire, la Seine, la Saone, la Tamise, la Meuse, la Moselle, la Vistule, l'Odre, la Sprée, &c.*

5. Die Nahmen der Münzen, die mit einem Consonante ausgehen, als: *l'écu* (jeho schreidt man *écu*), *le Louis d'or, le Jacobus, le dublon, le ducat, le ducaton, le florin, le sol, le denier, &c.* Diejenigen aber sind Fœminina, so mit einem e Fœminino ausgehen, als: *la pistolle, la piastre, la maille, l'obole, la pite.*

6. Die Nahmen der Landschaften und der Städte, so mit einem Consonante ausgehen, als: *le Dannemarc, le Portugal, le Langue-doc, le Piemont, Paris, Lion, Anvers, Amsterdam, Berlin.*

Fœminina sind, die mit einem e Fœminino ausgehen, als: *l'Italie, l'Allemagne, la France, la Pologne, Rome, Venise, Vienne, Constantinople*

7. Die Verba, wenn sie Substantive gebraucht werden, als: *le boire, le manger, le dormir, &c.*

8. Alle Adjectiva Substantive gebraucht, als: *l'utile, l'honnête, le haut, le bas, le blanc, le noir, &c.*

9. Die Præpositiones, wenn sie Substantive gebraucht werden, als: *le devant, le derriere, le dessous, le dedans, le dehors, &c.*

10. Die Adverbia auch, wann sie Substantive gebraucht werden, als: *le trop, le peu.*

11. Alle Vocales und die Consonantes, so in der Aussprache das e nach sich ziehen, als: *a, e, i, o, u, bê, cé, dé, pé, &c. q* und *z.*

Die aber, so in der Aussprache das e vor sich haben, werden Fœminina, als: *l'effe, enme, enne, erre, esse, &c.*

12. Alle Nomina, die in ge ausgehen, als: *le potage, le fromage, ramage, ravage, orage, gage, siege, college, deluge, &c.*

Ausgenommen *la cage, la page, la rage, l'image, plage, grange, farge, auberge, marge.*

Endlich behalten fast alle Wörter das Genus im Französischen, so sie in der Lateinischen Sprache gehabt; weil aber bey denen Franzosen kein Neutrum ist, so sind die Lateinische Neutra im Französischen auch Masculina, als von *Pes* kommt *le pied*, von *Mannus*, *la main*, und von *Corpus*, *le corps.*

II. **GENERIS FOEMININI** sind: 1. Alle Nahmen, die denen falschen Göttinnen, denen Frauen und Thieren zukommen, wann man das weibliche Geschlecht anzeigen will, als: *Junon, Venus, Diane, Proserpine; Jeanne, Marie, Princesse, Duchesse, Comtesse, Gouvernante, Présidente, commere, marraine, nourrice, servante, marchande, cordonniere, courtiere, &c. la jument, la vache, la chienne, la chatte, la poule, la souris, &c.*

2. Die

2. Die Nahmen, die auf ein *é* Masculinum ausgehen, und kommen aus denen Lateinischen Wörtern in *ia* oder in *as*, als: *l'amitié, la pitié, la bonté, la beauté, la pauvreté, la chasteté, &c.*

3. Alle die Nahmen, die in *eur* ausgehen, und kommen aus denen Lateinischen Wörtern in *o, or* und *os*, als: *la douleur, la douceur, la fleur, la valeur, la chaleur, la couleur, la blancheur, la noirceur, la hauteur, la longueur, la largeur, &c.*

Ausgenommen diejenigen, so denen Männern zukommen, als: *Empereur, Docteur, trompeur, tailleur, chasseur, samt choeur coeur, la-beur, heur, bonheur, malheur; und pleurs*, so Masculina sind *rc.*

4. Ferner die in *on* oder *ion* ausgehen, und kommen aus denen Lateinischen Wörtern in *io*, als: *la raison, l'affection, la passion, l'occasion, l'action, l'affliction, la contrition, la resolution, la maison, la saison, &c.*

Endlich fast alle Nahmen, die in dem Lateinischen *Fœminina* sind, als: *la maison, domus; la fenêtré, fenestra; la porte, porta, &c.*

Anmerkung.

Wann einer ein Substantivum lernet, so thut er am besten, er lernet solches mit einem *Articulo*, wodurch so gleich das Genus Substantivi erkannt wird.

SECTIO V.

Wie man aus einem Substantivo Masculini Generis ein Substantivum Fœminini Generis machen kan.

Reg. I. Setze zu dem Masculino ein *e* ohne Accent, so ist das Fœmininum fertig, als: *berger, bergere; marchand, marchande; païsan, païsane.*

Die sich auf ein *aut* enden, verändern zugleich das *t* in *d*, als: *mairaut, maraude; badaut, badaude; sourdaut, sourdaude; noiraute, noiraude.*

II. Die Wörter in *on, ion*, und *et* verdoppeln erst ihren End-Consonantem, und nehmen so dann das *e* Fœmininum an sich, als: *Baron, Baronne; mignon, mignonne; chien, chienne; poulet, poulette.*

Exc. *Compagnon, Compagne; larron, larrounesse.*

III. Die Wörter auf *eau* nehmen *elle*, als: *maquerau, maquerelle; puceau, pucelle; pastoreau, pastorelle.*

IV. Die Wörter auf *eur* nehmen meist *euse*, als: *dormeur, dormeuse; tailleur, tailleuse; procureur, procureuse.*

Exs.. *Pecheur hat Pecheresse.*

V. Die

V. Die in *deur* und *teur* formiren *drice* und *trice*: *Ambassadeur*, *Ambassadrice*; *spectateur*, *spectatrice*; *protecteur*, *protectrice*.

VI. Die auf *é* und *e* nehmen meist *se*: *Abbé*, *Abbesse*; *Prince*, *Princesse*.

SECTIO VI.

Von dem Genere Adjectivorum, und wie bey den Adjectivis die Motion oder Formation des Generis Fœminini aus dem Masculino geschehen muß.

Reg. I. Wie man das Adjectivum im Lexico findet, ist's Generis Masculini: hat es nun nicht schon ein *e* ohne *Accent* am Ende, als: *riche*, *bonnête*, &c. so muß man solches daran setzen, als: *grand*, *grande*; *aisé*, *aisée*; *joli*, *jolie*; *nû*, *nûe*.

II. Die Adjectiva, so auf ein *e* ohne *Accent* oder Fœmininum ausgehen, sind Generis Communis, und bleiben unverändert im Masculino und Fœminino, als: *un bonnête homme*; *une bonnête femme*; *un homme riche*, *une femme riche*.

III. Die auf *e* sich endigen, haben im Fœm. *que*, als: *public*, *publique*; *caduc*, *caduque*; *grec*, *grecque*.

Exc. *Blanc*, *franc* und *sec* machen *blanche*, *franche*, *seche*.

IV. Die auf *f* ausgehen, verwandeln das *f* in *ve*, als: *neuf*, *neuve*; *veuf*, *veuve*; *brief*, *briefve* &c.

V. Die Adjectiva, so auf *l*, *n*, *s* und *t* ausgehen, verdoppeln gemeinlich ihre letztern Buchstaben, und nehmen das *e* Fœmininum darzu, als: *éternel*, *éternelle*; *pareil*, *pareille*; *gentil*, *gentille*; *mol*, *molle*; *fol*, *folle*; *nul*, *nulle*; *bon*, *bonne*; *fripou*, *fripoune*; *chien*, *chienne*; *mien*, *mienne*; *gras*, *grasse*; *gros*, *grosse*; *bas*, *basse*; *muêt*, *muette*; *net*, *nette*; *sot*, *sotte*, &c.

Gehet aber ein *i* oder ein anderer Vocalis vor dem letzten Buchstaben her, so wird derselbe Buchstabe nicht verdoppelt, als: *cousin*, *cousine*; *petit*, *petite*; *gris*, *grise*; *puant*, *puante*; *prudent*, *prudente*; *couvert*, *couverte*, &c.

VI. Die auf ein *u* ausgehen, bekommen über das *e* Fœmininum eine *Diæresis*, oder zwey Pünctlein, als: *bossu*, *bossuë*; *tortu*, *tortuë*; *velu*, *veluë*; welchen es nachthun diese zwey *crud* und *nud*; denn sie haben im Fœminino *crûe* und *nûe*; doch können sie auch ohne *d* geschrieben werden, *crû*, *nû*.

VII. Die mit *eau* ausgehen, ändern es in *elle*, als: *beau*, *belle*; *nouveau*, *nouvelle*; *gemeau*, *gemelle*; *puceau*, *pucelle*, &c.

VIII. Die Adjectiva, so in *x* ausgehen, werden Fœminina

in

indem man das *x* in *se* verwandelt, als: *heureux, heureuse; jaloux, jalouse; gueux, gueuse, &c.*

Doux, faux und *roux* haben im Fœminino *douce, fausse* und *rouse*; *préfix, préfixe; vieux, vieille; perplex, perplexe.*

Nota. Diese drey Wörter *beau, nouveau* und *vieux* enden sich in *bel, nouvel* und *vieil*, wann das folgende Wort mit einem Vocali, oder mit einem stummen *h* anfängt, als: *un bel oeil; un nouvel an; un vieil habit.*

Wobey der Unterscheid zu mercken, zwischen *nouveau* und *neuf, neu*; *Nouveau* wird gebrauchet, wenn man von denen Sachen redet, die entweder aus der Natur, oder aus dem menschlichen Verstande herkommen, als: *du vin nouveau; la nouvelle lune; un livre nouveau; une nouvelle mode; &c.* *Neuf* aber wird gebraucht, wenn man von denen Sachen redet, die von der Kunst herkommen, und sind noch nicht gebraucht worden, als: *un habit neuf, un chapeau neuf, une maison neuve, &c.*

Anmerkung.

Heut zu Tage wird *neuf* improprie & eleganter gebraucht, als: *Un homme neuf*, ein Mensch, welcher noch nicht erfahren ist.

Je suis encore neuf à Leipsic, ich weiß mich noch nicht in Leipsic zu schicken.

Un cheval neuf, ein Pferd, welches noch nicht zugeritten ist.

T A B U L A

Welcher Nominum, so wohl Substantivorum, als Adjectivorum, die in Formirung ihrer Fœmininorum aus der gemeinen Regul schreiten.

Masculina.	Fœminina.	Masculina.	Fœminina.
Antoine,	Antoinette,	devin,	devinereffe,
Auteur,	Autrice,	Dieu,	Déesse,
Bien-faiteur,	Bien-faëtrice,	Duc,	Duchesse,
blanc,	blanche,	Empereur,	Imperatrice,
borgne,	borgnesse,	fil,	fille,
chevreuil,	chevrette,	fou,	folle,
cochon,	coche,	franc,	franche,
compagnon.	compagne,	Gouverneur,	Gouvernante,
Comte,	Comtesse,	Grec,	Grecque,
Curateur,	Curatrice,	ivrogue,	ivrognesse,
demandeur,	demandereffe,	larron,	larronesse,

levrier

levrier,	levrette.	neveu,	niece.
loup,	louve,	nourricier,	nourrice.
long,	longue,	pecheur,	pecheresse.
maître,	maîtresse.	Roi,	Reine.
menteur,	menteuse.	sec,	seche.
moine,	moinesse, (besser religieuse.)	serviteur,	servante.
mou,	molle.	tiers,	tierce.
mulet,	mule.	verd.	verte.

SECTIO VII.

Von den Diminutivis.

Unter den Nominibus findet sich auch eine Art, welche man *Diminutiva* nennet, das ist, solche Nomina, die entweder auf eine lieblose, oder verkleinernde, oder auch auf andere Weise die Sache, davon die Rede ist, klein und jung beschreiben.

Ein solch Diminutivum oder Verringerungs-Wort ist entweder Masculinum oder Fœmininum.

Diminutivum Masculinum wird aus denen Substantivis oder Adjectivis selbst formiret, indem man *et* oder *elet* am Ende des Wortes hinzu thut, als: *homme*, *hommelet*; *Roi*, *Roitelet*; *aigre*, *aigret*, &c.

Diminutivum Fœmininum wird gemacht, indem man am Ende der Substantivorum oder Adjectivorum *ette* oder *elette* darzu thut, als: *femme*, *femmelette*; *fille*, *fillette*; *maison*, *maisonette*; *poule*, *poulette*.

Irregularia sind die nachfolgende: *âne*, *ânon*; *arbre*, *arbrisseau*; *avocat*, *avocasseau*; *berger*, *bergerot*; *bergere*, *bergeronette*; *barbeau*, *barbillon*; *bois*, *bosquet*, *boscage*; *bœuf*, *bouvillon*; *brochet*, *brocheton*; *beau*, *bellot*; *belle*, *bellote*; *chapon*, *chaponneau*; *chambre*, *chambrillon*; *chat*, *chaton*; *couleuvre*, *couleuvreau*; *diable*, *diablotin*; *fol*, *follet*; *laprin*, *lapreau*; *lièvre*, *levreau*; *lion*, *lionceau*; *loup*, *louveteau*; *main*, *menotte*; *oiseau*, *oisellet*, *oisillon*; *oye*, *oisou*; *pigeon*, *pigeonneau*; *porc*, *porcellet*; *ruë*, *ruëlle*; *ver*, *vermisseau*; *vieille*, *vieillote*; *vipere*, *vipereau*; und andere mehr: wie dann die meisten Diminutiva bey den Franzosen irregular sind.

SECTIO VIII.

Von der Comparation der Adjectivorum.

COMPARATIO ist nichts anders, als wenn ich die Bedeutung
C eines

Deutung eines Adjectivi durch seine 3. Gradus, nemlich aus dem Positivo in den Comparativum, und aus dem Comparativo in den Superlativum, entweder steigen oder fallen lassen.

Der Comparativus, wenn die Bedeutung des Adjectivi steigen soll, wird von dem Positivo gemacht, indem man demselben das Adverbium *plus* vor- und die Conjunctionem *que* nachsetzt, als: *grand*, groß; *plus grand que*, grösser als.

Der Superlativus aber wird von dem Comparativo gemacht, indem man den Articulum definitum *le* oder *la* vor den Comparativum setzt, und denselben durch alle Casus decliniret, und regieret dieser den Genitivum ohne einige Präposition, als:

POSIT. *grand*, groß.

COMP. *plus grand que*, grösser als.

SUPERL. *le plus grand de la ville*, der Größeste in der Stadt.

Oder der Superlativus wird gemacht mit Beyfügung eines Adverbii Qualitatis vor dem Positivo, als:

fort grand; *trés grand*, sehr groß; *bien grand*, gar groß; *trop grand*, zu groß; *extremement grand*, überaus groß; *infinement grand*, unendlich groß.

Soll aber die Bedeutung des Adjectivi fallen oder verringert werden, so nehme ich *moins* und setze es zum Positivo, so wird der Comparativus; und diesem *moins* noch *le* oder *la* oder *les* vorgesetzt, so wird der Superlativus, als:

POSITIVUS, *grand*, *grande*, groß.

COMPARAT. *moins grand*, *mains grande*, weniger groß, das ist, kleiner.

SUPERL. *le moins grand*, *la moins grande*, der Kleineste, die Kleineste.

im Plurali, *les moins grands*, oder *les moins grandes*. die Kleinesten.

NB. Diese Gradus Comparationis bekommen auch die Adverbia, als: *doucement*, gemach, *plus doucement*, gemacher, *le plus doucement*, aufs allergemachste, *fort doucement* sehr gemach, 2c.

NB. Der Superlativus wird auch bisweilen gemacht, indem man *issime*, als wie bey denen Lateinern, zum Ende des Worts thut, als: *grand*, *grandissime*, *savant*, *savantissime*; ist aber nicht gebräuchlich, als nur bey diesen dreyen: *Serenissime*, *Illustrissime*, und *Reverendissime*; oder es müste Scherzweise geschehen.

Wach

Nachfolgende Adjectiva sind irregulair.

Bon, gut; *meilleur*, besser; *le meilleur*, der oder das beste.
Mauvais, böse; *pire*, ärger; *le pire*, der oder das ärgste.
Petit, Klein; *moindre*, geringer; *le moindre*, der oder das geringste.

Sammt ihren Adverbiis

Bien, wohl; *mieux*, besser; *le micux de monde*, auf das beste.
Mal, übel; *pis*, ärger; *le pis* oder *du pis*, auf das ärgste.
Peu, wenig; *moins*, weniger; *le moins*, und *pour le moins*, auf das wenigste.

NB. Das Substantivum *Homme de bien*, nimmt auch die Gradus Comparationis an, als:

- Homme de bien*, ein ehrlicher Mann.
- Plus homme de bien*, ein ehrlicherer Mann.
- Le plus homme de bien*, der ehrlichste Mann.

NB. *Petit* hat zwey Comparativos: nemlich wenn von der Statur des Leibes geredet wird, so hat es *plus petit*, und im Superl. *le plus petit*, der kleinste; heist es aber geringer, der geringste, so hat es: *moindre*, *le moindre*.

SECTIO IX.

Von den Nominibus Numeralibus.

Ist noch übrig in dieser Section von den *Numeralibus* oder *Zahlen* Wenn-Wörtern mit wenigem zu handeln.

Dieselben sind fünfferley: *Cardinalia*; *Ordinalia*; *Proportionalia*; *Collectiva* und *Distributiva*.

Die ersten drey Sorten sind fast durchgehends *Adjectiva*; die letztern beyden aber *Substantiva*.

I. NUMERI CARDINALES.

Diese können auf Teutsch Haupt-Zahlen heißen, und gehören zur Antwort auf die Frage, wie viel?

Un,	Ein,	1	onze,	eiff,	11
deux,	zwey,	2	douze,	zwölff,	12
trois,	drey,	3	treize,	Dreyzehn,	13
quatre,	vier,	4	quatorze,	vierzehn,	14
cinq,	fünff,	5	quinze,	funffzehn,	15
six,	sechs,	6	seize,	sechzehn,	16
sept,	sieben,	7	dix sept,	siebenzehn,	17
huit,	acht,	8	dix huit,	achtzehn,	18
neuf,	neun,	9	dix neuf,	nennzehn,	19
dix,	zehn,	10	vingt,	zwanzig	20

vingt & un, ein und zwanzig,	21	quatre vingts dix, neunzig	90
vingt deux, zwey u. zwanz.	22	quatre vingts onze,	91
vingt trois, drey u. zwanz.	23	quatre vingts douze,	92
vingt quatre, vier u. zwanz.	24	quatre vingts treize,	93
vingt cinq, fünff u. zwanz.	25	quatre vingts quatorze,	94
vingt six, sechs u. zwanzig,	26	quatre vingts quinze,	95
vingt sept, sieben u. zwanzig,	27	quatre vingts seize,	96
vingt huit, acht u. zwanzig,	28	quatre vingts dix-sept,	97
vingt neuf, neun u. zwanzig,	29	quatre vingts dix huit,	98
trente, dreyßig,	30	quatre vingts dix-neuf,	99
trente & un, ein u. dreyßig,	31	cent, hundert,	100
trente deux, zwey u. dreyßig,	32	cent un, hundert u. eins,	101
quarante, vierzig,	40	&c. ze.	
&c. ze.		six vingts, hundert u. zw.	120
cinquante, fünfzig,	50	cent trente, hund. u. dreyß.	130
&c. ze.		sept vingts	140
soixante, sechzig,	60	cent quarante	
&c. ze.		deux cens,	200
soixante dix, siebenzig,	70	trois cens,	300
soixante onze, ein u. siebentz.	71	quatre cens,	400
soixante douze, zwey und sieb.	72	cinq cens,	500
soixante treize, drey u. sieb.	73	six cens,	600
soixante quatorze,	74	sept cens,	700
soixante quinze,	75	huit cens,	800
soixante seize,	76	neuf cens,	900
soixante dix sept.	77	mille, tausend,	1000
soixante dix huit,	78	onze cens, eilff hundert,	1100
soixante dix neuf,	79	deux mille, zwey tausend,	2000
quatre vingts, achtzig,	80	trois mille, drey tausend,	3000
quatre vingts & un,	81	quatre mille, vier taus.	4000
quatre vingts deux,	82	cinq mille, fünff tausend,	5000
quatre vingts trois,	83	&c. ze.	
quatre vingts quatre,	84	dix mille, zehen tausend,	10000
quatre vingts cinq,	85	vingt mille, zw. tausend,	20000
quatre vint six,	86	trente mille, dreyß. taus.	30000
quatre vingts sept,	87	&c. ze.	
quatre vingts huit,	88	cent mille, hund. taus.	100000
quatre vingts neuf,	89	million, taus. m. t.	1000000

Man sagt zwar auch *septante*, siebenzig; *huitante* oder *octante*, achtzig; und *nonante*, neunzig; Es sind aber dieses nur blosser Ter

Termini Arithmetici, die nur von den Rechenmeistern gebräuchlich werden. Ingleichen wird gesagt *les septante*, (sc. interpretes.) die 70. Dolmetscher, welche das alte Testament in die Griechische Sprache übersetzt haben.

II. NUMERI ORDINALES.

Solche haben statt auf die Frage der oder die wie vielste (in der Ordnung? werden von den Cardinalibus formiret, in dem man *ième* zum Ende des Cardinalis sezet; ausgenommen *le premier*, der Erste; und *le second*, der Andere.

Premier,	der Erste,	Vingtième,	der Zwanzigste.
Second; Deuxième,	Andere,	Vingt & unième,	Ein u. zwanzig.
Troisième,	Dritte,	Vingt deuxième,	Zwey u. zw.
Quatrième,	Vierte,	&c.	ic.
Cinquième,	Fünfte,	Centième,	Hunderste.
Sixième,	Sechste,	Millième,	Tausendste.
&c.	ic.	Dernier,	Letzte.

III. NUMERI PROPORTIONALES.

Werden im Deutschen erkannt aus der Particula *fach*, auf die Frage: wie vielfach?

Simple,	einfach,	Triple,	dreyfach,
Double,	zweyfach oder	Quadruple,	vierefach,
	doppelt.	Centuple,	hundertfach.

Bei andern aber wird das Wort *fois* samt dem Numero Cardinali gebraucht: als *cinq fois*, fünffach; *six fois*, sechsfach; *vingt fois*, zwanzigfach; *mille fois plus*, &c.

IV. NUMERI COLLECTIVI.

Couple,] ein paar	vingtaine,	Zwanziger, oder ein
Paire,			alt Schock
huitaine,	ein Achter.	trentaine,	Dreysiger, oder ein
neuvaine,	Neuner.		halb Schock.
dixaine,	Zehener.	quarantaine,	Vierziger.
douzaine,	Duzend.	cinquantaine,	Fünffziger.
demi douzaine,	halb Duzend.	soixantaine,	Sechziger oder ein
quinzaine,	Fünffzehener, oder		Schock.
	eine Mandel.	centaine,	eine gehunderte Zahl.

Überdiz sagt man *quatrain*, *sixtain*, *huitain* und *dixain*, sie werden aber bey denen Poeten allein gebraucht, wenn vier oder mehr Reimen zusammen kommen, ic.

Couple, Paar, wird gebraucht, wenn man von zweyen Sachen

chen redet die im Gebrauche können abgesondert werden, als: *une couple d'œufs, de pommes, d'écus, de jours.*

Paire aber wird gebraucht, wenn man von zween Sachen redet, die aus der Kunst kommen, und können von einander im Gebrauche nicht abgesondert werden, als: *une paire de souliers, de gans, de manchettes,* ein paar Schuh, Handschuh, Ermel, ic.

V. NUMERI DISTRIBUTIVI.

un à un, einzlich, *quatre à quatre,* vier und vier,
deux à deux, zwey und zwey, *cing à cing,* fünf und fünf,
trois à trois, drey und drey, *six à six, &c.* sechs und sechs, ic.

Quart, und *quartier,* werden gebraucht, wenn man den vierten Theil eines Dinges anzeigen will, als: *un quart d'écus,* ein Orts-Chaler; *un quart d'heure,* eine Viertel-Stunde; *un quartier de veau,* ein Kalbs-Viertel.

Quarteron aber und *demi quarteron* bedeuten das Viertel oder halbe Viertel eines Hunderts, als: *un quarteron d'œufs, de pommes, &c.*

NB. Aus den Numeris Ordinalibus werden Adverbia formiret, indem man die Präposition *en* vor- und das Wort *lieu* nachsetzt, ingleichen wenn man die Adverbial-Endung *ment* annimmt, als:

En premier lieu oder *premièrement,* erslich.

En second lieu oder *secondement,* zum andern.

En troisième lieu, oder *troisièmement,* zum dritten.

En quatrième lieu, oder *quatrièmement,* zum vierten, ic.

NB. Die Franzosen sagen, *dans huit jours, dans quinze jours,* innerhalb acht, funfzehn Tagen, *dans trois,* oder *six mois,* innerhalb drey oder sechs Monaten.

CAP. IV.

Vom Pronomine, und von dessen verschiedenen Gattungen.

Die Pronomina sind, so zu sagen, Vicarii oder Statthalter der Nominum, denn sie stehen, wo keine Substantiva stehen, und gleichwol eine Person oder Sache soll angezeigt werden, als: *ich bin da; wer ist da? wiewohl auch etliche wie Adjectiva stehen, als: dieser Jude; welche Frau?*

Sie sind sechserley: 1.) *Personalia,* die von einer Person reden, als: *ich, du, wir,* ic. 2.) *Possessiva,* so von einem Besitze reden, als: *mein, dein, sein,* ic. 3.) *Demonstrativa,* so eine Sache anzeigen